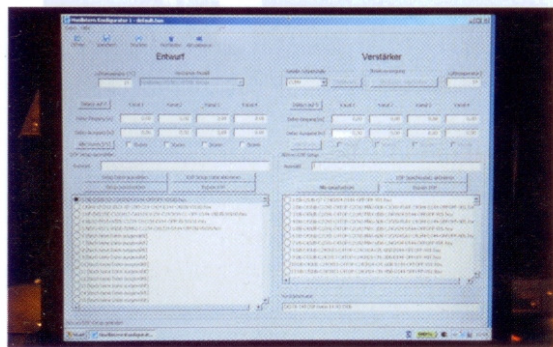


Amps wie der vierkanalige Delta 14.4 sind an unterschiedlichste Impedanzen anpassbar, ...

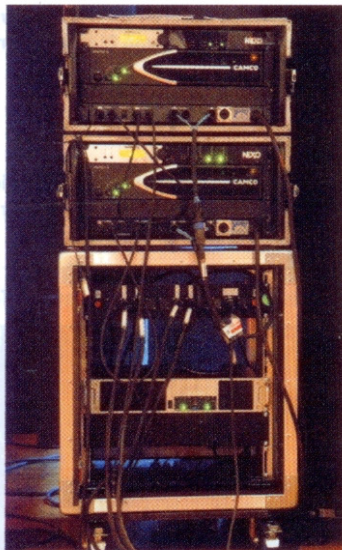
Klang Design Open Day

Bericht von der Hausmesse im Wilhelma Theater Stuttgart mit dem Schwerpunkt der Präsentation von Hoellstern-Amps (Hoellstern Verstärker Tag)



... die DSP-Einstellung erfolgt per PC

Durch Parameter-Emulationen sollen Hoellstern-Amps diverse Original-Controller ersetzen



Udo Höllstern steht bei den Produkt-Workshops persönliche Rede und Antwort



Im Rahmen einer Hausmesse präsentierte Martin Reiser, Geschäftsführer des Systemhauses „Klang Design“, eine Hand voll Marken im von ihm bereits technisch ausgestatteten Wilhelma Theater Stuttgart. Vor eindrucksvoller Kulisse gab es einen umfangreichen Eindruck quer durch das aktuelle Produktportfolio von Kling & Freitag, angesteuert über Yamaha-Mischpulttechnik. Beyerdynamic und Sennheiser waren mit ihrer Konferenz- und Drahtlos-technik vertreten, und Udo Höllstern nutzte die Studiobühne für Vorführungen seiner Verstärkertechnologien. Die Hoellstern-Amps wurden bisher bereits als langlebiges, gut klingendes Investitionsgut entwickelt und gefertigt, die optional integrierte 4-Kanal-DSP-Funktionalität geht aber jetzt einen – sicher nicht von jedem Mitbewerber erfreut wahrgenommenen – Weg: Sie emuliert Lautsprecher-Controller verschiedener etablierter Marken.

Das Entwicklungsteam bei Hoellstern hat zwischenzeitlich über 300 Presets zusammengestellt, welche alle Controller-Funktionen von der Systementzerrung bis zu den Peak- und RMS-Limitern, dem Gain und der Phase nachbilden sollen; derzeit listet man Modelle und Lautsprecherkonfigurationen der Marken Apogee, Coda Audio, Concert Audio, d&b, EAW, GAE, HK Audio, JBL, Kling & Freitag, L-Acoustics, Modus, Nexo, Ohm, Seeburg, Turbosound und TW Audio. Als Zielgruppe sieht man dabei insbesondere Anwender, die einen gemischten Lagerbestand an Lautsprechern haben oder die auch für mehrere Boxen einer Marke unterschiedliche Original-Controller kaufen müssten. Wer also bereits z. B. eine

TW-Audio-PA mit Hoellstern betreibt, kann die Amps auch für seine Nexo PS15 nutzen. Die Hoellstern-Settings sind ausschließlich für den Amp-internen DSP gedacht, sind nicht modifizierbar und werden per PC-Software in die Hoellstern-Verstärker geladen. Die konkreten Parameter sind nicht einsehbar und auch nicht auf andere Controller übertragbar, schon um den Systemgedanken der „Originale“ zu erhalten. Der Befürchtung, dass die Emulationen dem Original hinterherhinken, hält Udo Höllstern entgegen, dass seine Controller-Funktionen teilweise (z. B. bei den Limitern) technisch hochwertiger als die Originale seien oder auf Wunsch sogar niedrigere Latenzzeiten bieten können.

Auch der gemischte Betrieb von Original-Controllern und Hoellstern-DSP-Amps selbst innerhalb eines Arrays soll bereits problemlose Praxis sein. Vorgeführt wurden auch tatsächlich diverse Lautsprecher, jeweils umschaltbar mit Original-Amping/-Controlling und in der Hoellstern-Variante, wobei nicht nur die Controller-Emulationen aufmerksam begutachtet wurden, sondern auch das jeweilige Amp-Verhalten bei niederohmigem Betrieb.

Als zukünftige Erweiterung werden von Udo Höllstern zwei Projekte genannt: Eine neue PC-Software soll demnächst einen deutlich erweiterten Funktionsumfang bieten, beispielsweise inkl. durch den Anwender definierbarer Entzerrungen direkt im Amp-DSP. Eine moderne Hardware-Remote wird zudem eine komfortable Darstellung und den Zugriff auf die DSP-Funktionalität bieten, auch ohne einen Laptop an die Amps anzuschließen.

Im September findet in Berlin der dritte „Hoellstern Verstärker Tag“ statt, bei dem wieder unterschiedlichste Kombinationen von Lautsprechern, Amps und Controllern inkl. eines großen Line-Arrays vorgeführt werden sollen.

◆ Text und Fotos: Detlef Hoepfner